



# Waltershäuser Bote



Nummer 13 Informationsblatt der SPD-Ortsgruppe Waltershausen Januar 1995

## Zum Neuen Jahr

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir leben heute in einer Zeit, in der so viel ins Wanken geraten ist, wo sich fast Alles bis in die Privatsphäre hinein, verändert hat. Zuweilen kommt das Gefühl auf, daß gewohntes Denken und Handeln nicht zu mehr innerer Sicherheit führt, man sich im eigenen Umfeld fremd und orientierungslos fühlt. Orientierungsschwächen und Meinungsdefizite führen zu einer relativen Hilflosigkeit. Was wir brauchen, ist wieder ein überschaubarer und berechenbarer Lebensraum in unserem Land, in unserer Stadt in unserem Wohnumfeld. Seit der Wende ist sehr viel geschehen. Es findet nicht nur ein Bewußtseinswechsel statt, sondern ein Wandel mit praktischen Auswirkungen, den wir in unseren Stadt täglich sehen und spüren. Die Innenstadt, das Wohngebiet Ibenhain sowie die Ortsteile werden immer attraktiver. Im Gewerbegebiet Waltershausen Nord geht es endlich vorwärts.

Natürlich läßt sich vieles in unserer Stadtentwicklung kritisch anmerken. An Stelle des Wirtschaftens von der Hand in den Mund, muß eine strategische Stadtpolitik eintreten, muß das Handeln durch langfristige Stadtentwicklungskonzepte beeinflußt werden. In der Altstadtsanierung sind dazu Anfänge gemacht. Die Erarbeitung einer solchen Politik muß eingebettet sein in einen offenen Lernprozeß, an dem Kommunalpolitiker, die Stadtverwaltung, aber auch Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, teilnehmen. Das wird nur außerhalb von ritualen Stadtrats- und Ausschußsitzungen möglich sein. In zahllosen Gesprächen, Briefen, und Anrufen haben Sie mich in Ihre Sorgen und Nöte einbezogen. Mit Recht fordern Sie einen gesicherten Arbeitsplatz, bezahlba-



res Wohnen und den Schutz vor Kriminalität aber zugleich ein zugängliches Angebot an Bildung, Kultur und Ent-

spannung. Die Waltershäuser Bürger möchten eine attraktive Stadt, eine intakte Natur und ein reichhaltiges Freizeit- und Erholungsangebot. Diese, Ihre Erwartungen an die Kommunalpolitik, nimmt die Waltershäuser SPD als Richtschnur ihrer Entscheidungen zur Zukunft unserer Stadt. Dabei folgen wir dem Grundsatz unseres Bundestagsabgeordneten Gerhard Neumann, der zu sagen pflegt: "der gewöhnliche Alltag ist der Ernstfall für den Politiker". Wir sind auch 1995 für Sie da! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für das Neue Jahr alles Gute, viel Gesundheit und Glück.

*Ihr Werner Pidde*

**Der SPD-Ortsverein  
Waltershausen hat einen  
neuen Vorstand**

In der ordentlichen Versammlung am 12.11.94 wählten die Mitglieder Dr. Werner Pidde zu ihrem neuen Vorsitzenden. Zu seiner Stellvertreterin wurde Sigrid Neschen und zum Geschäftsführer Klaus Anschütz gewählt. Neben der Kassiererin Rita Köhler, der Pressesprecherin Cornelia Albrecht konnten Karla Kley, Henning Glock und Karl-Heinz Anschütz als Beisitzer bestätigt werden. Die Wahlen finden turnusgemäß alle zwei Jahre statt. Mit der Wahl des Fraktionsvorsitzenden Henning Glock in den Ortsvorstand wurde gleichzeitig die enge Verbin-

dung zwischen Ortsverein und Fraktion sichergestellt. Die personelle Umbesetzung wurde im wesentlichen wegen der Ergebnisse der Kommunalwahlen erforderlich, so daß auch Henning Glock wegen seiner Wahl zum Fraktionsvorsitzenden im Stadtrat als Ortsvereinsvorsitzender nicht mehr zur Verfügung stand. Dr. Werner Pidde konnte als Abgeordneter in den Thüringer Landtag einziehen und vertritt als Fraktionschef die Kreistagsfraktion. Somit kann die Landes- und Kreispolitik aus erster Hand in die Vorstands- und Ortsvereinsarbeit einfließen. Der neue SPD-Ortsvorstand sieht es als seine vorrangigste Aufgabe an, das Mitgliederleben durch interessante Vereinsabende zu gestalten und den politischen Meinungsbildungsprozess, der

im Ergebnis Grundlage für die Arbeit der Stadtratsfraktion sein soll, zu fördern. Der SPD-Ortsverein hat es immer wieder geschafft, regelmäßig seine Vereinsabende, jeden zweiten Dienstag im Monat, durchzuführen und darüberhinaus Wandertage, Kegelabende, Grillfeste und dergleichen mit Familienmitgliedern und Freunden zu organisieren.

Der Waltershäuser Bote wird weiterhin das Informationsblatt der Waltershäuser SPD bleiben, selbst wenn sein Erscheinen bei einigen CDU-Mitgliedern allgemeines Unwohlsein auslöst.

*Roland Stiefel*



**IMPRESSUM**

Der  
Waltershäuser Bote  
wird herausgegeben von dem  
SPD-Ortsverein  
Waltershausen  
Verantwortlich:  
Dr. Werner Pidde  
Ortsvereinsvorsitzender  
Auflage 6000 Exemplare  
Druck: Seblin Druck

**AUTO KESSLER**

Waltershausen  
☎ 03622/40 20-0

Gotha  
☎ 03621/5 26 70

Friedrichroda  
☎ 03623/47 45

VERTRAGSHÄNDLER  
KFZ-Werkstatt  
Mietwagen  
Abschleppdienst

DEKRA  
Autowäsche  
Ersatzteilverkauf  
Pannenhilfe





**Nachlese zur Landtagswahl**

Die Wahlen im Oktober brachten entscheidene Veränderungen im Thüringer Landtag. Während die PDS zulegte, scheiterten FDP und Bündnis 90/Die Grünen und sind nicht mehr im Landtag vertreten. Trotz deutlicher Verluste behauptete sich die CDU als stärkste Partei. Die SPD konnte gegenüber 1990 6,8% zulegen und verhinderte damit eine Alleinregierung der CDU.

Durch die Bildung der großen Koalition werden verstärkt soziale Gesichtspunkte eine Rolle in der Landespolitik spielen. Dies zeigte sich schon in der Regierungserklärung des Ministerpräsidenten am 7. Dezember, in welcher er sozialdemokratische Positionen als Ziele seiner Regierung verkündete, die er vor Wochen noch kategorisch ablehnte. Im 4 Jahre "verwaisten" Wahl-

kreis 14 (Gotha Süd) gibt es jetzt sogar zwei Landtagsabgeordnete. Während Herr Schuster mit 47,1 % bei der Direktwahl deutlich vor mir (38,1 %) lag, gelang mir der Einzug in den Landtag über die Landesliste. Die Erststimmenergebnisse zeigten ein deutliches Stadt-Land-Gefälle. Besonders freue ich mich über das gute Abschneiden in unserer Stadt:

	Schuster	Pidde
WB 1 Bellevue	41,7 %	46,4 %
WB 2 Grundschule Puschkinstraße	38,1 %	48,8 %
WB 3 AWO-Seniorenclub	44,4 %	44,2 %
WB 4 Friedenstein	40,4 %	46,0 %
WB 5 Kiko Ibenhain	33,9 %	49,4 %
WB 6 GutsMuths - Schule	38,5 %	46,5 %
WB 7 Langenhain	54,0 %	32,9 %
WB 8 Schnepfenthal	46,0 %	41,2 %
WB 9 Wahlwinkel	50,3 %	38,6 %
Briefwahl	49,8 %	39,6 %
<hr/>		
Waltershäuser gesamt	42,2 %	44,6 %

Für das in mich gesetzte Vertrauen möchte ich mich bei all meinen Wählern herzlich bedanken. Ich werde Sie nicht enttäuschen.

Im Landtag bin ich im Haushalts- und Finanzausschuß tätig. Diese Arbeit gewährt mir einen Einblick in alle Bereiche der Landespolitik, denn letzten Endes muß jede Maßnahme auch

bezahlt werden. Im Wahlkreis sehe ich meine Aufgabe als Ansprechpartner für Fragen, die im Schnittpunkt von Landes- und Kommunalpolitik liegen. Hierzu zählen die Bereiche Krankenhäuser, Schulen, Kindereinrichtungen, Ordnung und Sicherheit, Abfallwirtschaft, Wasser/Abwasser u.a.m. Sie erreichen mich im Wahlkreisbüro

August-Trinius-Str. 20 oder telefonisch unter 68358.

*Ihr  
Werner Pidde*

Lebensmittel - Feinkost

*Martina Allmrodt*

vorm. Orthmann's Ecke

Hauptstraße 33 · Telefon: 03622 / 24 14

**99880 Waltershausen**

Gut beraten - Gut bedient

**REIFEN**  
**Weißleder**

Montieren und Auswuchten  
vom Fachmann - nur 9,50 DM  
Alu - Felgen zu Top Preisen

Oberes Waldtor 30  
99880 Waltershausen  
Telefon 03622 / 29 19

### Die SPD fördert Gewerbe

Dieser Satz erzeugt zuweilen ungläubige Gesichter. Die SPD als alte Arbeiterpartei vertritt doch Arbeitnehmerinteressen! Und dennoch gibt es keinen Widerspruch. Die SPD als größte Volkspartei Deutschlands hat sich seit langem zur sozialen Marktwirtschaft bekant. Nur mit Hilfe einer gut florierenden Wirtschaft in der mittelständische Betriebe eine Schlüsselrolle einnehmen kann der Lebensstandard, das soziale Netz und damit auch die Arbeitnehmerinteressen gesichert und ausgebaut werden. Daraus ergibt sich der logische Schluß, daß Handel, Wirtschaft und Gewerbe gefördert werden müssen. Die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen hat dabei oberste Priorität. Niemand erwartet, daß sich dabei alles auf goldenem Boden entwickelt. Dennoch fühlt sich ein Großteil der Gewerbetreibenden in den neuen Bundesländern und auch in Waltershausen von den je-

weils Regierenden nicht ausreichend vertreten. Die CDU mit ihrer angeblichen Kompetenz in der Wirtschaft spielt keine überzeugende Rolle. Der Stern der FDP als reine Partei der Wirtschaft (Partei der Besserverdienenden) ist fast erloschen. Den Kommunalverwaltungen fehlen kompetente Vertreter aus Handel und Gewerbe, die stellvertretend für alle ansässigen Gewerbetreibenden als Berater zur Verfügung stehen und die eigenen gewerblichen Interessen auf den größten gemeinsamen Nenner bringen und gegenüber den Verwaltungen vertreten. Der SPD-Ortsverein hat im Frühjahr 1993 alle Waltershäuser Gewerbetreibenden in das Sportheim eingeladen. Dort kam es erwartungsgemäß zur Initialzündung und aus der Versammlung heraus gründet sich der Waltershäuser Gewerbeförderverein mit dem Vorsitzenden Adolf Hülß. Grundsätzlich gilt für jeden Verein, nur das, was alle

gemeinsam anpacken und nicht dem Einzelnen überlassen wird, kann zum vollen Erfolg geführt werden. Eine Mindesterwartung kann ein Gewerbeförderverein, bei etwas weniger Egoismus und etwas mehr Lokalpatriotismus allemal erreichen, daß sich Händler und Gewerbetreibende nicht nur als Konkurrenten beargwöhnen sondern zu etwas mehr Miteinander finden. Im gegenseitigen Interesse versteht sich. Die SPD-Fraktion fühlt sich weiterhin auch dem Waltershäuser Gewerbe verpflichtet und versucht deren Interessen wie bisher im Stadtrat zu vertreten. Für Anregungen und Hinweise sind wir dankbar. Im übrigen hat sich für Stadt und Landkreis Gotha unter dem Dach der SPD die Arbeitsgemeinschaft für Selbstständige AFS gegründet. Interessierte können sich an die Redaktion des Boten wenden.

Henning Glock

### Besuch bei der Feuerwehr

In jedem Jahr wird die Freiwillige Feuerwehr Waltershausen zu mehr als 250 Einsätzen gerufen. Der überwiegende Teil davon sind Verkehrsunfälle. Den Männern und Frauen um den Vorsitzenden Peter Buschinsky und Wehrführer Mathias Weingart kann man nicht

genug danken. Sie opfern ihre Freizeit, um anderen Menschen zu helfen und dies unter katastrophalen räumlichen Bedingungen im Stützpunkt am Schulplatz. In diesem Jahr soll sich diese Situation grundlegend verbessern. Bei einer Begehung der neuen Feuerwache in der Arndtstraße verschafften sich der Landtagsab-

geordnete Dr. Werner Pidde, Kreistagsmitglied Renate Allmrodt und Stadtrat Adolf Hülß einen Überblick. Die von der SPD im Kreistag und Stadtrat mitgetragene Entscheidung zum Neubau wird jetzt Realität. Stadtbrandinspektor Gerd Elsner zeigte der SPD-Delegation mit Stolz den neuen Stützpunkt. Dieser wird über Stellplätze für 10 Fahrzeuge, Technik für 60 Einsatzkräfte und eine Zentrale mit modernsten Kommunikationsmitteln verfügen. Im Kreistag hat die SPD darüberhinaus der Anschaffung eines neuen Löschfahrzeuges LF 16 für die Waltershäuser Feuerwehr zugestimmt.

Klaus Klein



vor der neuen Feuerwache: Dr. W. Pidde, A. Hülß, G. Elsner, R. Allmrodt





### Der Leser hat das Wort !

Das Bild zeigt uns das Marktreiben vor über 80 Jahren. Ob damals auch schon eine viele Seiten umfassende Marktordnung erforderlich war? Dieses Problem kommt allerdings in Kürze auf die Stadtratsmitglieder zu. Der Markttag ist für viele Waltershäuser und Einwohner der Ortsteile nicht nur Einkaufstag, sondern auch Treffpunkt. Hier kann manches Schnäppchen ergattert werden, aber auch interessante Unter-

haltungen werden mit Bekannten geführt. In die Entscheidungsfindung wollen wir daher möglichst viele Bürger einbinden. Vieles ist zu bedenken. So zum Beispiel die berechtigten Interessen der Gewerbetreibenden mit ihren vergleichbar höhere Unterhaltungskosten ihrer Ladengeschäfte. Aber auch auf manches Sonderangebot der Markthändler möchte man nicht verzichten. Welche Waren sollen angeboten werden und wie oft ? Die äußere Gestaltung ist

auch nicht zu vergessen.

Wir bitten Sie, liebe Leser, uns Ihre Gedanken, Erfahrungen und Meinungen mitzuteilen und sie an folgende Adresse zu senden:

**Abgeordnetenbüro  
Dr. Werner Pidde  
99880 Waltershausen,  
August-Trinius-Straße 20**

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit !

*Roland Stiefel*

<b>FRONZKE</b> <small>TELEKOMMUNIKATION &amp; SICHERHEITSTECHNIK</small>	 <b>VERTRIEB INSTALLATION SERVICE</b>
<p>Wir bieten zu fairen Preisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Telefone, schnurlose Telefone</li> <li>• Telefongeräte, Anrufbeantworter</li> <li>• Mobiltelefone D-Netz, Cityruf</li> <li>• Telekommunikationsanlagen in jeder Größe und Ausbaustufe</li> <li>• Türsprechanlagen</li> <li>• Einbruchmeldeanlagen (drahtgebunden u. Funkgesteuert)</li> <li>• Video-Überwachungssysteme</li> <li>• Kopiergeräte</li> <li>• Kabelnetze</li> </ul> <p>• Beratung - Planung - Ausführung</p>	<p>Dipl.-Phys. Berthard Fronzek August-Trinius-Str. 20 99880 Waltershausen Telefon: 03622 / 69355 Fax: 03622 / 69356</p> <p>Bürozeiten: Di 15.00 - 18.00 Uhr Do 15.00 - 18.00 Uhr</p>

*Cafe Altstadt*  
**Louis-Bardorf-Straße 11**

Öffnungszeiten:  
 täglich von 11-22 Uhr  
 Donnerstag Ruhetag

***Weihnachtsfeier der Senioren***

Am 17.12.1994 wurde im Waltershäuser AWO-Seniorenclub die Weihnachtsfeier für die Senioren unserer Stadt durchgeführt. Traditionell bereiteten die Arbeiterwohlfahrt und der SPD-Ortsverein die Feier gemeinsam vor und sorgten für einen abwechslungsreichen Verlauf. Kein Wunder also, daß der Raum bis zum letzten Platz gefüllt war. Margot Schwertfeger, die Leiterin des AWO-Clubs und Sigrid Nesch, die stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende, begrüßten die Teilnehmer der Veranstaltung und ihre Gäste - Frau Köllner und Frau Stein vom Kreisvorstand der Arbeiterwohlfahrt - herzlich.

Anschließend ließen sich alle Anwesenden die Köstlichkeiten von der liebevoll gedeckten Kaffeetafel schmecken. Zu den Klängen volkstümlicher Weisen, dargeboten von Klaus Könecke und seinen Männern, sangen und tanzten die Senioren ausgiebig. Der Weihnachtsmann muß wohl durch die fröhliche, vorweihnachtliche Stimmung angelockt worden sein. Er bedachte jeden Teilnehmer mit einem kleinen Geschenk. Beendet wurde der gesellige Nachmittag mit einem gemeinsamen Abendessen und der frohen Botschaft von Frau Schwertfeger, daß alle Senioren auf Grund des reichlichen Kuchenangebotes für den folgenden Tag noch einmal zum Kaffeetrinken eingeladen werden. An dieser Stelle sei ein besonderes Dankeschön an alle Kuchenbäckerinnen des SPD-Ortsvereins und die Betreuerinnen Karla Kley, Ingrid Pidde und Rita Köhler ausgesprochen.

*Ingrid Pidde*



Karla Kley hilft dem Weihnachtsmann beim Verteilen der Weihnachtsgeschenke

Dipl.-Ing. *Dieter Peterseim* Ein Partner der Natur  
 Inselsbergstraße 8 · Tel.: 20 50 **Öko-Service**  
 99880 Waltershausen/Thüringen Ein starkes Team

*Wir projektieren, bauen und pflegen für Sie*

- Gärten  Rasenflächen  Parkanlagen  
 Teiche, Tümpel, Feuchtbiotope

*Wir pflanzen, sanieren und pflegen*

- Anpflanzungen  Bäume und Gehölze



*Wir räumen und streuen im Winter für Sie*



**Adolf Hülß**

Bau- und Schüttguttransporte  
 Entrümpelungen

**99880**

**Waltershäuser**

Papiermühlenstraße 13  
 ☎ 03622 / 23 43



## Informationen aus dem Stadtrat

Die Abgeordneten der Stadt Waltershausen mußten in der Stadtratssitzung vom 19.12.94 über die Trägerschaft des Pflegeheimes Langenhain neu entscheiden. Die alte Stadtverordnetenversammlung hatte beschlossen, die Pflege der Senioren der Diakonie sowie der psychisch Kranken und geistig Behinderten dem Wohlfahrtsverband "Arbeiterwohlfahrt" (AWO) zu übertragen. Die Verwaltungsstrukturen von Diakonie und AWO mußten zeitversetzt den neuen Landesstrukturen angepaßt werden, so daß die alten Beschlüsse rein formell zu korrigieren waren. Der Beschluss zur Diakonie wurde in der vorherigen Legislaturperiode völlig unproblematisch herbeigeführt. Anders bei der SPD nahestehenden Arbeiterwohlfahrt. Die CDU

nutzte die Gelegenheit, um den bereits erteilten Versorgungsauftrag in Frage zu stellen. Diakonie und Bodelschwinghof sollten erneut die Möglichkeit erhalten, sich zu bewerben und ein neues Konzept vorlegen. Dabei kalkulierte man in fahrlässiger Weise ein, daß der Planungsvorlauf der AWO und die im Thüringer Ministerium für Soziales und Gesundheit eingestellten, für die AWO zweckgebunden Mittel aufs Spiel gesetzt wurden. Nach erheblichem Widerstand der SPD-Stadträte in den Ausschüssen wurde vom Bürgermeister Brychcy ein Kompromißvorschlag eingebracht wobei die Betreuung der psychisch Kranken der AWO und die Pflege der geistig Behinderten dem Bodelschwinghof übergeben werden sollte.

Die SPD-Fraktion sah es als unverantwortlich an, auf dem Rücken der Schwachen der Gesellschaft, den Kranken und Behinderten, aus eventuell parteitaktischen Spielchen, die Realisierung noch weiter zu verzögern. Daher wurde von den SPD-Stadträten, letztendlich mit Bauchschmerzen, dem Kompromiß des Bürgermeisters zugestimmt. Obwohl sich seit der Wende im Pflegeheim Langenhain sehr viel verbessert hat, so wird für Patienten und Pflegepersonal mit Verwirklichung der neuen Konzepte erst der eigentliche Durchbruch hinsichtlich menschenwürdiger Unterbringung und modernen Pflegebedingungen erreicht.

*Henning Glock*



Auch mit diesem Problem liegen Sie bei uns richtig.



**GLAS & HOLZVERARB.**  
**HENNING GLOCK**

**Fichtestraße 1 (Am Friedhof)**  
99880 Waltershausen  
☎ (03622) 2640  
ein Anruf genügt!



*Macinas Spezialitäten*  
*Restaurant & Café*

**Gutbürgerliche Thüringer  
und Internationale Küche**

Hauptstraße 55  
99880 Waltershausen  
☎ 26 02

## STRÖLIN DRUCK

Krumme Gasse 6  
99880 Waltershausen  
TELEFON 22 16

*Wir drucken für Sie  
schnell und zuverlässig*

Geschäftsdrucksachen  
Familiendrucksachen  
Rechnungen      Plakate  
Visitenkarten      Formulare  
Prospekte      u. a. m.

### Der "Fall Schuster"

Ein Thema durchzieht seit Wochen die Presse nicht nur in Thüringen und dieses Thema betrifft ganz besonders die Bürger des Landtagswahlkreises Gotha Süd. Franz Schuster (CDU) und Dr. Werner Pidde (SPD) konkurrierten beim Wahlkampf um den Gewinn des Direktmandats. Dr. Pidde ist ein waschechter Thüringer und machte dies auch in den Wahlkampfveranstaltungen allen Wählern klar. Mit dem drittbesten Ergebnis aller Thüringer SPD-Kandidaten wurde dies auch honoriert. Über den Listenplatz der SPD zog er in den Landtag ein. Jetzt hält er seine Zusagen, sein Abgeordnetenbüro liegt direkt im Wahlkreis.

Doch die Mehrheit wählte den Ex-Innenminister, der während seiner Amtszeit von einem Fettnapf (Li-Peng-Besuch) in den anderen (Tiefvlüge) trat. Jetzt wird die Wahlbarkeit von Herrn Schuster in Frage gestellt. Wohnsitz der Familie Schuster ist St. Augustin in der Nähe von Bonn. Laut Thüringer Wahlgesetz, für dessen Erarbeitung übrigens der Innenminister Schuster verantwortlich war, sind nur die Bürger wählbar, die "seit mindestens einem Jahr im Wahlgebiet ihren Wohnsitz..haben."

(§16). Für die Landtagswahl gab Herr Schuster das Gästehaus der Landesregierung in Erfurt an. "Daraufhin hatte ihm das Erfurter Einwohnermeldeamt die für eine

Kandidatur notwendige Wahlbarkeitsbescheinigung verweigert. Kurz darauf erschien aber ein enger Mitarbeiter des Innenministers und drängte die Meldebehörde, das Zertifikat auszustellen." (Zitat "Der Spiegel" vom 2.1.1995). Eine



Sonderregelung gibt es jedoch im Wahlgesetz. Auf die Wahlbarkeit von Personen, die ihren "dauernden Aufenthalt im Wahlgebiet haben", beruft sich jetzt Herr Schuster. Hintergrund der Sonderregelung ist es aber, Bürgern ohne festen Wohnsitz (Obdachlosen) das Recht zu einer Kandidatur zu geben...

Hat Herr Schuster überhaupt ein Interesse an der Vertretung der Bürger "seines" Wahlkreises?

Jetzt endlich hat Landtagspräsident Pietzsch (CDU) den Wahlprüfungsausschuß des Land-

tags beauftragt, Schusters Wahlbarkeit zu überprüfen. Es kann eigentlich nur ein Ergebnis geben. Die Folge wäre wie in der ersten Legislaturperiode des Thüringer Landtags: der südliche Teil des Kreises Gotha (unterhalb der A4)

ist durch kein Direktmandat im Parlament vertreten.

Erinnern wir uns: 1990 gewann Josef Duchac (CDU) den Wahlkreis.

Nach seinem "Umzug" vom Thüringer

Ministerpräsidentensessel zur Adenauer-Stiftung in Portugal rückte Herr Dannenberg aus Gera in den Landtag nach. Jetzt liegen Vermutungen nahe, daß die CDU nur nach einer Möglichkeit sucht, den in Jena gescheiterten ehemaligen Landtagspräsidenten Gerhard Müller nach Verzicht Schusters in den Landtag nachrücken zu lassen.

Für die Bürger unseres Wahlkreises hat sich jedoch gegenüber 1990 einiges geändert. Mit Dr. Werner Pidde ist jetzt ein Abgeordneter jederzeit im Wahlkreis erreichbar.

Roland Stiefel



## Kunstwerkstatt

Michael Thiem & Sohn  
Werbung, Malerei, Restauration

Großflächige Fassadengestaltung  
Kfz-Beschriftung  
computergeschnittene Schriften  
Firmenschilder in allen Größen

Aufkleber und Magnetschilder  
Korbmarkisen Restauration von  
denkmalpflegerischen Objekten  
Leuchtkästen in allen Größen

Schnepfenthaler Str. 52 ☎ 2482 99880 Waltershausen